



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Zwischenergebnisse zu Niederbayern-ÖPNV-Verbund liegen vor](#)

# Zwischenergebnisse zu Niederbayern-ÖPNV-Verbund liegen vor

10. März 2023

- **Erste Studienphase abgeschlossen**
- **Kommunen entscheiden über Weiterführung der Untersuchung**
- **Verkehrsminister Bernreiter: „Brauchen starken Verkehrsverbund in Niederbayern“**

**Verkehrsverbände aus Bus und Bahn haben viele Vorteile für die Fahrgäste. Deshalb lassen die Landkreise Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Passau, Regen, Rottal-Inn und die Stadt Passau mit Unterstützung des Freistaats Bayern die Gründung eines gemeinsamen Verkehrs- und Tarifverbunds untersuchen. Nun liegen die ersten Zwischenergebnisse vor: „Die Untersuchungen haben ergeben, dass ein solcher Verkehrsverbund verkehrlich absolut sinnvoll ist“, erklärte Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter heute in Deggendorf. „Das freut mich sehr, denn für einen attraktiven Nahverkehr brauchen wir einen starken Verkehrsverbund in Niederbayern! Ich hoffe deshalb, dass sich die Beteiligten für eine Weiterführung der Untersuchungen entscheiden werden.“**

Die Studie zu einem niederbayerischen Verkehrsverbund „Donauwald“ ist im Juli 2022 gestartet und soll voraussichtlich im Sommer 2024 abgeschlossen werden. In der ersten Studienphase wurde die verkehrliche Sinnhaftigkeit einer Verbundgründung bewertet. Heute haben die Gutachter die Zwischenergebnisse vorgestellt. Demnach sind die Landkreise Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Passau, Regen, Rottal-Inn und die Stadt Passau verkehrlich eng miteinander verwoben. Aus Sicht der Gutachter wäre die gemeinsame Verbundgründung verkehrlich sinnvoll, daher wird empfohlen, die Untersuchungen gemeinsam weiterzuführen.

Bernd Sibler, Landrat des Landkreises Deggendorf: „Auf Basis der Verbundstudie lassen sich nun kluge Entscheidungen in den jeweiligen Gremien herbeiführen. Ich wünsche mir einen starken Verbund für einen attraktiven ÖPNV für ganz Niederbayern.“

Sebastian Gruber, Landrat des Landkreises Freyung-Grafenau und Bezirksvorsitzender des Bayerischen Landkreistages Bezirksverband Niederbayern: „Die an dem Projekt beteiligten Landkreise sowie die Stadt Passau vereint die Lage in einer sehr lebenswerten, in vielerlei Hinsicht vernetzten Region. Die Menschen leben und arbeiten in erster Linie in Regionen, nicht in Verwaltungseinheiten. Insofern freue ich mich, dass wir auf einem sehr guten Weg sind, die regionalen Mobilitätsangebote durch die Schaffung eines gemeinsamen Verkehrsverbundes weiter zu verbessern.“

Auf Grundlage der verkehrlichen Ergebnisse können die Landkreise und die Stadt jetzt entscheiden, ob sie weiterhin an der Studie teilnehmen wollen. In der zweiten Studienphase würden dann organisatorische Fragen geklärt und die Kosten einer Verbundgründung berechnet.

Der Freistaat Bayern begleitet die Grundlagenstudie und fördert sie mit bis zu 3,9 Millionen Euro. Denn Verkehrsverbünde aus Bus und Bahn machen die Nutzung des ÖPNV einfacher und attraktiver. Die Fahrgäste profitieren im gesamten Verbundgebiet von einheitlichen Ticketpreisen, abgestimmten Fahrplänen und einheitlichen Fahrgastinformationen. Verkehrsminister Bernreiter: „Wir wollen flächendeckende Verkehrsverbünde in ganz Bayern. Deshalb unterstützen wir die Kommunen auf diesem Weg sehr gerne. Allein von einem Verkehrsverbund ‚Donauwald‘ könnten rund 750.000 Menschen profitieren. Hier kann ein echtes ÖPNV-Schwergewicht in Niederbayern entstehen!“

[Auf dem Foto zu sehen \(von links nach rechts\):](#)

Jürgen Dupper, Oberbürgermeister der Stadt Passau, Raimund Kneidinger, Landrat vom Landkreis Passau, Rita Röhl, Landrätin von Regen, Sebastian Gruber, Landrat von Freyung-Grafenau, Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter, Bernd Sibler, Landrat von Deggendorf, Werner Bumeder, Landrat von Dingolfing-Landau und Michael Fahmüller, Landrat von Rottal-Inn. (Quelle: StMB)

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

